

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 108. Sonntag, den 18. April, 1819.

Die entfliehende Hoffnung.\*)

Das Warten der Gerechten wird  
Freude werden, aber der Gottlos-  
sen Hoffnung wird verloren seyn.  
Sprichw. 10, 28.

Hier wohnt der Friede Gottes nicht,  
der tiefe Leidensnacht durchbricht.  
Hier Stille herrscht im Herrscherthron,  
wie vor Gewittersturm und Blitz,  
das Schweigen, dumpf, erdrückend, todt,  
die Ruh', bewirkt durch Mächtigbot,  
denn vor dem öden Prunkgemache  
hält ein Skavenleibschaar Wache.

Nicht Eine liebevolle Hand  
steht hülfreich bei am Grabesrand.  
Die Freunde, die er sonst gesucht,  
die ihm, statt Paradiesesfrucht  
Stechäpfel boren, Opium  
statt Himmeltrank — sie sind jetzt stumm!  
und keine Labung darf er holen  
in ihrem Bild, den Giftphiolen!

Welch eine gräßliche Gestalt!  
die Hände wie zur Wuth geballt,  
aufsträubend Haar, das Haupt versenkt  
in Nacht, die Brust wie stahlumschränkt!  
Krampfhaft zurückgepreßt der Schmerz,  
die Form, ein ausgeglühtes Erz,  
ein Bild, als sei's bestimmt, gediegen,  
ein Guß, auf einem Sarg zu liegen!

So hat ein Geist, verstört und wild,  
verkörpert sich in menschlich Bild.  
Ihm galt der Strahl des innern Lichts,  
ihm galt die Menschheit wenig — nichts!  
Was Irrwahn forscht, der Trug exträumt,  
wo Stolz gebietet, Wollust schäumt,  
das faßt er auf, das ist sein Trachten,  
sein Streben, Ringen, Wünschen, Schwach-  
ten!

Beim Trinkgelag auf weißer Wand  
erblickt er eine Menschenhand,  
dort, wo die Leuchte flackernd flammt.

\*) Aus: Sinnbilder der Christen, erklärt von Arthur vom Nordstern. Leipzig, 1818.  
Gr. 4. Nr. 5.

Es schreibt die Hand das Wort, entstammt  
aus höh'rer Welt, das nur versteht  
der innre Richter, ein Prophet,  
stets übertäubt in Taumelstunden:  
„Zu leicht warst du beim Wiegen funden.“\*)

Und in der nächsten Mitternacht  
ein wilder Geist aus ödem Schacht  
empörsteigt und die Beute fest  
umhalst und aus dem Arm nicht läßt.  
Auch in der Sünde folgerecht  
von der Verzweiflung Truggeschlecht  
umgarnt, das Kreuz, den Reich verschmähend,  
wähnt er ein Daseyn hier vergehend.

Da flieht, von Graun erfasst, entrückt,  
sie, deren Brust der Anker schmückt,  
die an der Wiege freundlich weilt,  
den Stab uns beut, die Wunden heilt,  
das Kreuz erhebt, den Reich bekranzt,  
und in ihr Reich, nicht abgegrenzt,  
vom Markstein an dem Grabesrande  
uns aufwärts trägt zum Sternenlande.

Ach! wenn ein Engel weinen kann,  
der Hoffnung eine Thrän' entrann!  
Wie? bleibt sie furchtlos stets für ihn,  
beim sie im Lobe noch erschien?  
Zilgt aus des Weltenrichters Buch  
die Zukunft nie den ernsten Spruch?  
In Demuth laßt vor ihn uns beugen,  
ihn hoffend ehren, — hoffend schweigen!\*

\*) Dan. 5, 4. 27.

## Sentenzen und Bemerkungen.

Zur Arbeitscheu gesellt sich gewöhnlich die  
Selbstsucht und der Eigendünkel.

von Gayl.

Zu weit verbreiteter Luxus, überhand ge-  
nommene Zügellosigkeit und (als unausblei-  
bliche Folge davon) zu sehr gesunkene Morali-  
tät, sind die Keime, die den Verfall eines  
Staats und seine endliche Zerstörung, unahz-  
wendlich herbei führen.

von Gayl.

Die Zeit ist nicht wie eine Waare käuf-  
lich zu haben, so gern vielleicht mancher da-  
von verkaufen würde, was ihm zur Last fällt.

Trommsdorff.

Man kann die Wahrheit und seine Mei-  
nung sagen, ohne zu schimpfen und aus dem  
Takte zu fallen, aber man kann einen Mens-  
chen nie richtig beurtheilen, bevor man seine  
Handlungsweise kennt.

v. Scholz.

Wer Glückseligkeit nicht in Augenblicken  
zu finden weiß, für den ist ein Menschenle-  
ben zu kurz, um sie zu finden.

Angen.

Vom 10ten bis zum 16ten April sind alhier in Leipzig begraben worden:

**S o n n a b e n d.**

Eine Wöchnerin 23½ Jahr, Hrn. Christian Augustin Lorenz's, Bürgers und Kramers  
Frau Eheliebste, am Markte.

Ein Mann 95½ Jahr, Joh. Georg Reimann, verabschiedeter Sächs. Kürassier, auf der  
Sandgasse.

Ein Mann 32 Jahr, Joh. Heinrich Martin Kramer, verabschiedeter Sächs. Musketier,  
auf der Quergasse.

**S o n n t a g.**

Ein Mann 75 Jahr, Hr. Christian Friedrich Lösch, Bürger und Stärkenhändler, in der  
Fleischergasse.

Ein Hospitalist 82 Jahr, Joh. Gottfried Hermann, im Johannesshospital.

Eine led. Mannspers. 42 Jahr, Hr. Ernst Christian Gottfried Scholl, Bürger und Hans  
delmann, in der Hainstraße.

Ein Jüngling 16 Jahr, Hrn. Friedr. August Karl Günther's, Zöllners, einziger Sohn,  
am Ranstädter Thor.

Ein Junggesell: 23½ Jahr, Joh. Christian Wilhelm Schubert, Schuhmächergeselle, an  
der Esplanade, vor dem Peterthor.

**M o n t a g.**

Ein Mann 65½ Jahr, Hr. Karl Gottlob Einert, Buchhalter-Emerit. in des Rath's. Ein-  
nahmestube, am Barfußpförtchen.

Eine Frau 65 Jahr, August Ludwig Gottlob Günther's, verabschied. Sächs. Soldatens Witwe,  
in der Johannesvorstadt.

Eine Frau 63 Jahr, Joh. Christian Treutler's, verabschiedeten Sächs. Soldatens  
Witwe, im Jakobspital.

Eine Frau 53 Jahr, Tobias Wießner's, Markthelfers Ehemahl, in der Reichstraße

Ein unzeit. todgeb. Mädchen, Joh. Christoph Rost's, Handarbeiters Tochter, in der  
Johannesvorstadt.

**D i e n s t a g.**

Eine led. Mannspers. 66½ Jahr, Christian Gottlieb Müller, Verförger im Georgenhaus.

Ein Mann 38 Jahr, Wilhelm Darnstädt, verabschiedeter Sächs. Hautbalst, im Jakob-  
spital.

**M i t t w o c h.**

Ein Mann 34 Jahr, Mstr. Joh. Gottlob Eitel, Bürger und Schneider, im Halle'schen  
Pförtchen.

**D o n n e r s t a g.**

Eine Frau 71 Jahr, Hrn. M. Friedrich August Diekmann's, Platons in Naumburg,  
Witwe, im Jakobspital.

Ein Mann 59 Jahr, Hr. Peter Courtold, Instrumentenmacher, in der Ritterstraße.

Ein Knabe 2 Jahr, Joh. Andreas Braunschweig's, Handarbeiters Sohn, vor dem  
Rünzthore.

**F r e i t a g.**

Ein Frau 44 Jahr, Hrn. Ernst Heinrich Martin's, Bürgers u. Wechselmüllers Frau  
Eheliebste, im Brühl.

Ein Mann 32½ Jahr, Mstr. Karl Gottlieb Hoffke, Bürger und Schneider, in der Nikolausstraße.

Eine led. Weibspers. 35 Jahr; Louise Konniger, Kraukenaufwärterin, im Jakobspital. 10 aus der Stadt. 6 aus der Vorstadt. 1 aus dem Johanneeshospital. 1 aus dem Georgenhaus. 4 aus dem Jakobspital Zusammen 22.

Vom 9. bis 15. April sind getauft:  
13 Knaben und 15 Mädchen: Zusammen 28 Kinder.

### Bekanntmachungen

Vermietung. Zu Johannis d. J. ist ein bequemes Familienlois von mehreren Stuben, Kammern und anderm Zubehör, im ersten Stock vorn heraus zu vermieten.

Desgleichen sind mehrere Messvermietungen, nebst zwei Niederlagen offen, und nähere Auskunft, neuer Neumarkt, Nr. 21. im 1sten Stock vorn heraus zu gewärtigen.

Thorzettel vom 17. April, 1819.

Grimma'sches Thor.		Vormittag.	
Bestern Abend.		Die Nordhäuser f. Post	
Dr. Weindl. Pöblich, von Bennshausen, v. Dresden, im gold. Adler	6	Hr. Rfm. Berner, v. Frankf., im Joschimthal	8
Dr. Rfm. Karl von Luck-walbe, unbestimmt	6	Er. Durchl. Herzog von Simeon, und Ihre Durchl. die Herzogin v. Eßlingen, v. Paris, pass. durch	11
Vormittag.		Hr. Oberforststr. von Leipziger, von Merseburg, pass. durch	
Die Breslauer f. Post	6	Nachmittag.	
Die Baugen, Zittauer f. Post	7	Hr. Rfm. Hofmann und Bohr, von Frankf., bei Stöckel	
Die Dresdner f. Post	7	Hr. Rfm. Fuchs und Jordan, von Frankf., in der Marie	
Hr. Paul, Tapetenfabr. von Dresden, v. d. Auf der Dresdner Dilligence: Hr. Rfm. Becker, von Pirna, Nr. 390	10	Hr. Rfm. Pfeil und Holzknecht, von Frankf., bei Doct. Edelich	
Hr. Prof. Matthdi, v. Dresden, bei Campe	12	Hr. Graf von Zsch, von Merseburg, Nr. 170	
Nachmittag.		Hr. Rfm. Schiewind, von Elberfeld, in Doct. Jüners Hause	
Hr. Kriegs Rath v. Hünerbein, von Dresden, in der Säge	3	Peter Thor.	
Hr. Rm. Dasse, von Hamburg, bei Mandrich	4	Vormittag.	
Halle'sches Thor.		Hr. Rfm. Reichardt, von Ota, bei Hansen	
Bestern Abend.		Hr. Rfm. Schwarz, v. Wien, im r. Löwen Hospital Thor.	
Hr. Rfm. Steger, von Berlin, bei Joel Meyer	6	Bestern Abend.	
Hr. Sekret. Bruckner, aus Burgstädt, bei Schrey	7	Auf der Koburger Post: Hr. Demetriades, Stud. aus Sidonien, bei Decari, und Hr. Hblm. Wöttger, v. Altenburg, Nr. 293	
Hrn. Rf. Salomon und Leopold, von Hamburg, bei Peter Richter und Stadt Berlin	8	Hrn. Hblm. Dimitriu, Nutscto, Napadunarb, Bicu u. Trantasil, a. Bukarest, v. Marienberg, Nr. 496	
Vormittag.		Vormittag.	
Hrn. Rf. Wolf, Salomon und Gumpel, von Hamburg, bei Gerlach und in Peter Richters Hause	9	Hrn. Hblm. Carlino, Baltondi, Becker und Ristli, aus Bukarest, v. Marienberg, Nr. 496	
Nachmittag.		Nachmittag.	
Hr. Rfm. Sellmann, von Hamburg, im Blumenberg	3	Die Annaberger f. Post	
Kantstädter Thor.			
Bestern Abend.			
Hr. Rfm. Labenburg, von Mannheim, im Heilbrunn	6		